Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 4 (1928)

Heft: 40

Artikel: Ein Schritt nach rückwärts um vorwärts zu kommen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-834086

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

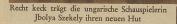
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Schriff nach rückwärts um vorwärts zu kommen

"in Gesellschaft" und am liebsten würde sie ihr Nachmittagskleid wieder von unten bis oben zuknöpfen à la Mary Delvard als "fromme Helene". Nur eines ist der Mode bis jetzt nicht gelungen: wieder auf eine Rocklänge zurückzukommen, die im Umkreis von ein paar Jabrhunderten



Mit allen ibr zur Verfügung stebenden Energien und Listen bat
sich die Mode aus dem Tiefstand berausgerissen, in den sie hineingestoßen wurde,
als selbst Paris kein Geld batte, für Stoffe viel auszugeben. Sie machte damals
aus der Not eine Tugend und genoß die
Anerkennung, zwar nicht gestrenger Kirchenväter, aber Tausender von Frauen,
die sich aus kaum zwei Meter Stoff....
rrrrrr, eine Naht links, rrrrrr... eine
Naht rechts, in einem balben Tag ein
neues Kleid anfertigten.

"Arbeiten und nicht verzweifeln" dachte die Mode. Und sie hat gearbeitet. Sie hat so an sich gearbeitet, daß sie nun wieder fast wie eine wirklich anständige Frau und überhaupt wie eine Frau aussieht. Sie ist nicht mehr flach wie ein Lineal. Sie zeigt die bloßen Arme nur mehr



nicht mehr das Ansehen einzigartiger Kürze genießt. Die Mode bat an ihrem Kleid herumgezupft, gezogen, gezerrt. Es bat da ein bischen, dort ein bischen gezipfelt. Aber etwas Rechtes wollte nicht daraus werden. Nun aber ist sie mit einem Male fest entschlossen. Sie weiß: die Frontansicht ihrer Beine gibt die Frau einstweilen auch im Ballsaal nur böchst ausnahmsweise einmal ber. So soll ihr - einstweilen - diese Freibeit bleiben. Aber das Kleid muß dafür rückwärts länger werden. / Rückwärts, rückwärts, donna moda! / Rückwärts liegt die Hoffnung der Mode für die nächste Zukunft. Um in ihrer Entwicklung definitiv vorwärtszukommen, um nicht mitten in der Kurve zwischen gestern und morgen zu verkalken, bat die Mode einen Schritt nach rückwärts getan und um diesen Schritt das Kleid der eleganten Frau verlängert. , Für die Verstofflichung des neu erreichten Ziels stehen der Mode verschiedene

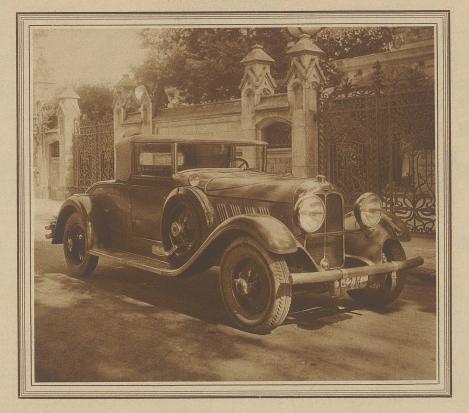
Methoden zur Verfügung. Sehr liebt sie es, das ganze rückwärtige Rockblatt in edler Schweifung zu verlängern, so daß es wie eine verkehrt umgebundene Schürze aussieht. Aber eine ausgesprochene Neigung legt sie auch für die Schleppe an den Tag. , Die Schleppe am Brautkleid ist selbstverständlich. Die Schleppe der Damen bei Empfängen am englischen Hof ist Vorschrift. Warum, wenn die schleppenden Ausnahmen die Regel bestätigen, sollten nicht doch die Ausnahmen so vermehrt werden können, daß die Regel des ringsum kurzen Kleides vom Parkett der guten Gesellschaft verschwindet? , Bereits ist die Mode auf wundervolle Schnitte gekommen, aus denen die Schleppe organisch berauswächst. Häufiger aber sind vorläufig die angedichteten Schleppen. Ein Tüllschleier, der mit schmalsten Volants besetzt eher einer Gutwetterwolke gleicht, als etwas mübsam Geschlepptem, fordert Ablehnung kaum beraus. Etwas auffallender ist

schon die Damenschleppe in Crepe Satin, die am Rand mit Similisteinen benäht ist. Die einfachsten "Schleppen" scheinen lange Enden breiter Schleifen zu sein.

Wo anders aber werden diese Schleifen am Kleide sitzen, als dort, wo ein anständiges Decolleté längst zu sein aufgehört hat, oder seitlich binter der Hüfte.

Sieht man sieh etwa die elegant fallende Schleife an der bochmodernen Moiree-Robe einmal genauer an, so entdeckt man in ihr eine Wiedergeburt jener Schleifen und Schlaufen, die um 1880 herum schon etwas unter das Cul de Paris beruntergerutscht waren. Um diesen Schritt nach rückwärts noch deutlicher zu machen, steht diese Schleife in Verbindung mit einem perlbefransten Stoffarrangement um die Hijten und darunter, das bedenklich an jene Mode erinnert, die der bekannte "Auch Einer"-Vischer so bitterbös kritisiert bat.

Margrit.



Vollkommen harmonisch!..

76 Tourenwagen

76 Sport-Sedan

76 Sedan

76 Sedan 76 Cabriolet

88 Tourenwagen

88 Sport-Sedan

88 Sedan

88 Cabriolet

88 Speedster

88 Phaeton-Sedan

115 Sport-Sedan

115 Sedan

115 Cabriolet

115 Speedster

115 Phaeton-Sedan

Vollkommene Symmetrie kennzeichnet diesen Auburn. Die luxuriöse Ausführung in geschmackwollen Farben-Zusammenstellungen, die reiche Polsterung und die schöne Innenausstattung, wie sie dieser Auburn besitzt, waren bisher bei keinem Wagen in gleicher Preislage zu finden.

Leistung, Wirtschaftlichkeit und Bequemlichkeit stehen dieser Schönheit der Linienführung und Bauart würdig zur Seite.

Besichtigen Sie diesen neuen Auburn und fahren Sie ihn. Wenn er Ihren höchsten Ansprüchen hinsichtlich Schönheit, Leistung und Bequemlichkeit nicht besser entspricht, wie jeder andere Wagen, den Sie vorher hatten, so erwarten wir nicht, daß Sie ihn kaufen.

AUBURN

Garage Orell Füssli-Hof, A.-G.

ZÜRICH, Bahnhofstr. 31/Peterstr. 11, Telephon: Selnau 2613/14

Agence pour la Suisse Romande: Garage Montant, Genève, Terrassière 57-59, Téléphone: Stand 64.02. Vertretung für den Kanton Solothurn: Garage W. Bircher, Solothurn, Telephon 9.99. Vertretung für die Ostschweiz: Müller & Häne, St. Leonhard-Garage, St. Gallen, Bogenstraße 9, Telephon 45.75. Vertretung für den Bezirk Horgen: Waldmeier & Weber, Wädenswil, Garage zur Krone, Telephon 400.